

Concert-Direction Hermann Wolff

BERLIN W., AM CARLSBAD 18, I.
EINGANG FLOTTWELLSTR. 1.

Telegramm-Adresse: MUSIKWOLFF, BERLIN. — Telephon-Anschluss: AMT VI, No. 797.

Berlin W., den 19/12.99

Sehr geehrter Herr Grieg

Von einem kurzen Ausfluge nach Wien zurückgekehrt, fand ich Ihren Brief, auf den schon kurz geantwortet wurde, dem ich aber noch einige Worte hinzufügen möchte.

Vor Allem nochmals meinen persönlichen Dank, dass Sie sich in der Madrider Angelegenheit an mich gewendet haben im Hinblick auf meinen Antrag vom vorigen Jahr. Es ist mir das nicht allein eine Bestätigung Ihres mir sehr teuren Wohlwollens, sondern auch von Neuem der Beweis, dass desto grösser der Künstler, desto correcter seine Handlungsweise.

Nach Madrid sind Ihre Bedingungen gemeldet. Man wird bei den dortigen Verhältnissen das Honorar ja vielleicht hoch finden; ich hoffe aber, dass die Sache daran nicht scheitern wird. Von den übrigen Bedingungen wird nur Ihre letzte, den Reisebegleiter betreffend, eine Schwierigkeit machen, wie Sie ja selbst fürchten. Denn wenn Ihnen die Madrider Gesellschaft extra einen Reisebegleiter von Cöln oder selbst von Paris aus stellen müsste, so würde das wohl Kosten verursachen, welche die Gesellschaft kaum erschwingen könnte. Sie dürfen nicht vergessen, dass diese Concerete keine Unternehmung irgend eines Musik-Spekulanten sind, sondern vom Madrider Orchester in allererster Linie aus künstlerischen

Concert-Direction Hermann Wolff

BERLIN W., AM CARLSBAD 18, I.
EINGANG FLOTTWELLSTR. 1.

Telegramm-Adresse: MUSIKWOLFF, BERLIN. — Telephon-Anschluss: AMT VI, No. 797.

Berlin W., den

künstlerischen Rücksichten organisirt werden. Ihre Mittel sind daher beschränkt. Aber man wird es wohl so einrichten können, dass der betreffende Klavierstimmer mit Ihnen reist oder der betr. Solist. Wäre es Mme. Carreno, so hätten Sie gleich eine Spanierin.

Eine weitere schwierige Frage scheint mir die der Sängerin zu sein. Denn eine solche wird schwer zu beschaffen sein. Um eine Reihe von Liedern in Madrid zu singen - natürlich nur in einem Concert - erfordert schon mindestens 10-12 Tage durch die Reise und ganz kurzen Aufenthalt; dafür ein grosses Opfer zu bringen, wird die Gesellschaft kaum im Stande sein, weil sie gewöhnlich einen Solisten nur dann bezahlen kann, wenn sie für den Dirigenten keine grossen Opfer zu bringen hat. Also - wenigstens stelle ich es mir so vor - würde in einem Concert der Klavierspieler, in dem anderen die Sängerin auftreten müssen. Ich glaube, es wäre praktisch, wenn Sie mir zwei Programme entwürfen, auf deren Basis ich mir die Sache noch einmal überdenke.

Sie sehen, ich fasse die Angelegenheit nicht oberflächlich an, denn es liegt mir am Herzen, dass Sie auch zufrieden sind.

Inzwischen mit bestem Gruss

Ihr stets ergebener

Hermann Wolff

Herrn Edward Grieg,
Kopenhagen, Hotel König v. Dänemark.